



GEWOGGE

I N F O R M A T I O N



**Ausgezeichnete
Fassaden in Laar**



**Im Fokus:
Neue Bienenwiese**



**Im Interview:
St. Oberhoff und P. Sander**



**Im Wettbewerb:
Kunstwerk Müllwagen**

Weihnachten steht vor der Tür. In diesem Jahr wird es für alle eine außergewöhnliche Zeit. Die Pandemie lässt kein Weihnachtsfest zu, wie wir es in den letzten Jahren gefeiert haben. Normalität bleibt ein großer Weihnachtswunsch.

Viele freuen sich auf diese besonderen Tage, um vom Alltagsstress Abstand zu nehmen. Wir hoffen, dass Sie trotz der angespannten Situation besinnliche Stunden mit Ihren Liebsten genießen und innerlich zur Ruhe kommen können.

Der Heilige Abend vor 124 Jahren war für die GEWOGGE ein ganz besonderer Tag. Am 24. Dezember 1896 wurde unsere Genossenschaft gegründet: ein Weihnachtsgeschenk mit bleibendem Wert!

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Mietern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Neuen Jahr!



GEWOGGE setzt ökologische Akzente

Neue Bienenwiese an der Deichstraße in Laar

Die GEWOGGE denkt nicht nur ökologisch, sie handelt auch entsprechend. So haben wir seit Anfang des Jahres Ihre Allgmeinstromlieferung auf Öko-Strom umgestellt.

Ein weiteres ökologisches Projekt ist die in diesem Jahr neu angelegte Bienenwiese an der Deichstraße in Laar. Wie sieht das konkret aus? Es wurde der alte Rasen entfernt, magerer Boden aufgetragen und eine entsprechende Samenmischung ausgestreut. In wenigen Jahren wird sich diese Wiese als Bienenparadies entpuppen. Damit aber noch nicht genug: Wie der geschäftsführende GEWOGGE-Vorstand Peter Sander verriet, wird überlegt, geeignete brach liegende Flächen zu weiteren Bienenwiesen umzufunktionieren.

In diesem Jahr leider keine Mitgliederversammlung

Aufgrund der Corona-Pandemie war und ist es uns leider nicht möglich, unsere Mitgliederversammlung in diesem Jahr stattfinden zu lassen. Dabei hatten wir lange gehofft, dass es 2020 doch noch klappen könnte. Im Regelfall besuchen unsere Versammlung rund 50 bis 60 Personen, darunter auch ein großer Prozentsatz älterer Mitglieder. Für viele ist es immer ein ganz besonderer Termin gewesen, ein beliebtes Treffen. Gesetzlich sind wir aufgrund der Corona-Krise von der Pflicht der Durchführung einer Mitgliederversammlung freigestellt.

Wir hoffen natürlich, unsere Mitgliederversammlung im nächsten Jahr wieder zum gewohnten Termin am ersten Montag im Juni durchführen zu können. Doch müssen wir abwarten, wie sich die Pandemie entwickelt. Falls es klappen sollte, werden Sie die Einladung in der nächsten GEWOGGE-Information (Nr. 90) und auch auf unserer Homepage finden.

Die GEWOGGE-Information als PDF-Datei anfordern

Die GEWOGGE bietet einen neuen Service an. Wir schicken Ihnen ab der vorliegenden GEWOGGE-Information (Nummer 89) die jeweilige Ausgabe gerne als PDF-Datei an Ihre Mailadresse. Dann können Sie bequem alle Infos auf ihrem PC, Smartphone, I-Phone oder Tablet verfolgen. Senden Sie uns einfach eine Mail an die Adresse info@gewogge-duisburg.de. Natürlich bekommen Sie die GEWOGGE-Information auch zusätzlich als gedrucktes Format in Ihren Briefkasten.



Drei Preise beim Wettbewerb „Make up Duisburg“ gewonnen

GEWOGÉ präsentierte wieder ausgezeichnete Fassaden

Das war wieder einmal ausgezeichnet! Die GEWOGÉ hat beim Fassadenwettbewerb „Make up Duisburg“ erneut die Juroren überzeugt und drei Preise gewonnen. Duisburg-Kontor als Veranstalter hatte wie gewohnt eine Vorauswahl der vielen eingereichten Wettbewerbsvorschläge getroffen, um dann die schönsten Fassaden in den drei Kategorien „Wohnsiedlungen/Wohnanlagen“, „Gebäude mit Stuck“ und „Gebäude ohne Stuck“ unter die Lupe zu nehmen. Und die „Schönheiten“ der GEWOGÉ, die alle in Laar zu finden sind, konnten erneut Eindruck hinterlassen.

In der Kategorie „Wohnsiedlungen/Wohnanlagen“ gab es für die GEWOGÉ einen Doppelsieg zu verzeichnen. Es gewann der Block Jahnstraße 25-27 vor Friesenstraße 16,18,20. In der Wertung „Gebäude ohne Stuck“ schaffte es das Haus an der Werthstraße 79 auf den zweiten Platz.

Hans Birkemeyer, Ansprechpartner für technische Angelegenheiten, hat allen Grund zur Freude: „Es ist schön, wenn die Arbeit so wertgeschätzt wird. In erster Linie bedeutet uns die Zufriedenheit unserer Mieterinnen und Mieter am meisten. Aber solche Ehrungen tun einfach auch gut. Unser gesamtes Team darf sich freuen, denn solche Arbeit geht nur gemeinsam. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten“

Verlässlicher Partner bei der Gestaltung der Fassaden ist der ausführende Malerbetrieb Gropé. Die Ideen wurden zusammen entwickelt, auch in Abstimmung mit der Entwicklungsgesellschaft Duisburg (EG DU), die die Fassadensanierung aus einem Förderpotpf bezuschusst. Nach der Ideenfindung hat dann die GEWOGÉ bei jedem Projekt natürlich das letzte Wort.



Das Objekt Werthstraße 79 ist ein Hingucker.



Zum Sieger wurde die Wohnanlage Jahnstraße 25-27 gekürt.

Die Wohnanlage Friesenstraße 16-20 hinterließ auch viel Eindruck.



Die Fassade der zum Sieger gekürten Wohnanlage an der Jahnstraße gefällt nicht nur durch die sehr frisch wirkende hellgrüne und gelbe Farbgebung. Hier wurde ein gelungenes Modernisierungs-Paket umgesetzt, das auch Hinterfront, Dach und Treppenhaus beinhaltet. Ebenfalls in gelben und hellgrünen Tönen wird auch der zweitplatzierte Block an der Friesenstraße zu einem Blickfang.

Das Objekt Werthstraße 79 ist ein absoluter Hingucker. Die in hellem grau gehaltene Fassade kommt unter anderem durch die roten Verzierungen im Eingangsbereich überzeugend daher.

Das aktuelle Interview mit Peter Sander und Stephan Oberhoff

„Wir sollten geduldig bleiben“

Das aktuelle Interview haben wir mit Peter Sander und Stephan Oberhoff, den beiden Vorständen der GEWOGGE, geführt. Beide sind seit vielen Jahren in dieser Funktion tätig, Peter Sander hauptamtlich (geschäftsführend), Stephan Oberhoff nebenamtlich. Unsere Redaktion sprach mit beiden über die Corona-Krise und die Situation der GEWOGGE.

Corona bestimmt seit Monaten unser Leben. Die Pandemie macht allen zu schaffen. Wie sieht die Situation bei der GEWOGGE aus?

Peter Sander: Das war im März für alle natürlich ein großer Einschnitt ins Leben. Als der Lockdown kam, haben wir zwei Wochen unsere Geschäftsstelle schließen müssen. Da sind unsere Mitarbeiter auch nicht rausgegangen oder -gefahren. Da lief alles nur übers Telefon und per Mail. Im Rahmen der Lockerungen haben wir dann unter Beachtung aller Hygieneregeln versucht, immer mehr Normalität in die Abläufe zu bringen. Wir haben versucht, den Kontakt zu unseren Mietern den Umständen entsprechend bestmöglich zu pflegen. Und Anfang November kam der zweite Lockdown. Dann mussten wir die Lockerungen wieder zurückfahren. Wenn sich die Vorgaben erneut verändern, werden wir entsprechend handeln.

Stephan Oberhoff: Wir müssen immer bedenken: Wir dürfen unsere Mitarbeiter und auch unsere Mieter keinen unnötigen Risiken aussetzen. Wir müssen abwarten, wie sich die Situation von Woche zu Woche entwickelt.

Wie sehen die Rückmeldungen von den Mietern in der Corona-Zeit aus? Gab es Engpässe bei den Mieten?

Peter Sander: Nur eine Handvoll Mieter hat sich bis dato wegen Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit durch die Pandemie bei uns gemeldet. Die Betroffenen haben sich um Lösungen gekümmert, und so war diese Situation nur eine kurze Überbrückungsphase. Die Lage hat sich nach dem zweiten Lockdown erst einmal nicht drastisch verschärft.

Stephan Oberhoff: Es konnte und kann zum Beispiel auch Wohngeld beantragt werden. Unsere Mitarbeiter haben natürlich unterstützend mitgeholfen, entsprechende Anträge auf den Weg zu

bringen. Bis zum 30. Juni durften in der Corona-Krise auch keine Wohnungen wegen Mietschwierigkeiten gekündigt werden. Aber unsere Genossenschaft hat auch schon vor der Krise immer allen geholfen, die sich in schwierigen Lagen auch selbst bemüht und gekümmert haben. Und die, die sich nicht kümmern, gehen nach der ersten Mahnung in aller Regel auf Tauchstation. Aber das sind Einzelfälle.

Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die GEWOGGE-Bilanz aus?

Stephan Oberhoff: Minimal. Das wird man nicht merken.

Peter Sander: Die Wohnungswirtschaft ist da im Allgemeinen nicht so betroffen wie andere Wirtschaftszweige.

Sie vermieten auch Geschäftsräume. Wie sieht die Entwicklung in der Corona-Krise in diesem Segment aus?

Stephan Oberhoff: Wir haben im Verhältnis zu unseren Mietwohnungen wenig Geschäftsräume. Das ist ein ganz kleiner Bereich. Da sind kaum Auswirkungen zu beobachten.

Peter Sander: In diesem Bereich ist unsere Struktur so, dass wir uns da wenig Sorgen machen müssen. Wir haben weitestgehend an Arztpraxen und soziale Einrichtungen vermietet. Anders wäre das, wenn wir zum Beispiel Gaststätten oder etwa Schönheitssalons hätten.

Welche GEWOGGE-Projekte stehen kurz- und mittelfristig an?

Peter Sander: Große Projekte, wie Neubauten stehen derzeit nicht auf dem Programm. Allerdings gehören im nächsten Jahr die Modernisierung leerstehender Wohnungen sowie Bestandsmaßnahmen an Fassaden, Dächern, Treppenhäusern oder Heizungen wieder zu unserem geplanten Programm.

Stephan Oberhoff: Die Investitionen, die Peter Sander für das kommende Jahr gerade angesprochen hat, bewegen sich in einem Bereich von etwa zwei Millionen Euro.

Ende des nächsten Jahres feiert die GEWOGGE ihr 125-jähriges Bestehen. Gibt es da schon Planungen?

Stephan Oberhoff: Darüber haben wir uns schon Gedanken gemacht. Durch die Corona-Krise wurden natürlich alle Überlegungen gestoppt. Wenn die realistische Möglichkeit besteht, in Planungen einzu-

Stephan Oberhoff



Peter Sander



Pandemie: viele Vorkehrungen in unserer Geschäftsstelle

steigen, werden wir das ohne zu zögern machen.

Peter Sander: Wir müssen die nächsten Monate abwarten und dann schauen, was machbar ist.

Was zeichnet die GEWOGÉ besonders aus?

Peter Sander: Durch die genossenschaftlichen Grundsätze ist eine Besonderheit ja schon von selbst gegeben. Wir haben eine große Nähe zu unseren Mitgliedern. Wir achten immer darauf, den persönlichen Kontakt zu pflegen. Wir kennen unsere Mieter, besonders in Laar, wo wir unseren größten Wohnungsbestand haben. Wenn etwa der Wasserhahn kaputt ist, kommen die Mieter in unsere Geschäftsstelle, und es gibt dann neben der Schadensaufnahme auch oft ein persönliches Gespräch.

Stephan Oberhoff: Ein ganz besonders positives Merkmal ist, dass es hier ein eingeschweißtes Mitarbeiter-Team gibt. Wir haben keine Fluktuation. Die meisten Mitarbeiter gehören schon viele Jahre zur Stammebelegschaft. Das sorgt für viel Vertrauen.

Wie blicken Sie bezüglich Corona in die Zukunft?

Stephan Oberhoff: Der zweite Lockdown hat noch einmal die Situation sehr verschärft. Das ist alles sehr schlimm, doch sollten wir vermeiden, in Panik zu verfallen. Die erste Panik zeigt sich dann in Form von Hamsterkäufen. Beenden kann die Pandemie nur ein oder mehrere verlässliche Impfstoffe. Ich hoffe, dass dort bald der Durchbruch gelingt. Aber erst müssen wir versuchen, auch ohne Impfstoff wieder eine gewisse Normalität hinzubekommen.

Peter Sander: Wir sollten geduldig bleiben, auch wenn es uns oft sehr schwer fällt. Die Pandemie wird uns meiner Ansicht nach noch länger begleiten. Da sollten wir uns keinen Illusionen hingeben. Hoffentlich können die bereits entwickelten Impfstoffe schnellstmöglich eingesetzt werden.

In der Corona-Krise sind viele Vorkehrungen/Maßnahmen in unserer Geschäftsstelle getroffen/umgesetzt worden. Viele Maßnahmen ändern sich natürlich auch nach Lage der Situation (ein Überblick in Bildern)



Corona-Maßnahmen

Die Corona-Krise bestimmt weiterhin unser Leben. Wir als GEWOGÉ halten uns selbstverständlich an die aktuell bestehenden Vorschriften und setzen diese im Umgang mit unseren Mieterinnen und Mietern um. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, um den Service entsprechend optimal zu gestalten. Wir

stehen Ihnen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Welche Möglichkeiten je nach Corona-Situation bestehen, entscheidet sich kurzfristig. Deshalb bitten wir Sie, bei Anliegen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den gewohnten Geschäftszeiten per Telefon zu kontaktieren oder eine Mail zu schicken.

Petra Pape bleibt auch in der Pandemie erreichbar

Seit vielen Jahren genießt Petra Pape bei der GEWOGGE eine hohe Wertschätzung. Dabei hat sie viele Sympathien erhalten. Vor allem bei unseren Senioren ist sie eine gefragte Ansprechpartnerin. Sie macht quasi den Job einer Sozialarbeiterin nach bestem Wissen und Gewissen. Dabei gab es und gibt es eine



Menge Redebedarf. Auch private Probleme der Gesprächspartner werden ein ums andere Mal nicht außen vorgelassen. Doch liegt Petras Aufgabengebiet nicht nur im Seniorenbereich. Sie versucht auch, in der Konfliktbewältigung helfend einzuwirken und vermittelnd zur Seite zu stehen.

Den genannten Zielgruppen steht Petra Pape auch während der Corona-Zeit unterstützend zur Seite. Sie ist weiterhin telefonisch unter der Rufnummer 01578 38 22 695 zu erreichen. Hausbesuche, auch zu Geburtstagen, sind in dieser Phase der Pandemie leider nicht möglich.

Reparaturmeldungen und Notdienste

Rufen Sie uns an unter Telefon 0203 80918 – 0

Wie bisher können Sie Ihre Reparaturmeldung unter unserer Telefonnummer **0203 80918-0** durchgeben. Außerhalb unserer Geschäftszeiten finden Sie die Rufnummern der Firmen, die im Notdienst wichtige Arbeiten durchführen, auf dem Aushang in Ihrem Treppenhaus, ggfs. auch auf dem Ordner Ihrer Mietvertragsunterlagen oder im Internet unter www.gewoge-duisburg.de in der Rubrik „Servicenummern“.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne ein Informationsblatt mit Firmennamen und Telefonnummern zu. Bitte melden Sie sich hierfür auch unter der Rufnummer **0203 80918-0**.

Der direkte Draht zu unseren Mitarbeitern

Vermietung Wohndorf Laar/Mahnwesen	
Andrea Kascholke	0203 80918-11
Buchhaltung/Mitgliederbuchhaltung/ Betriebskostenabrechnung	
Tanja Arntzen	0203 80918-12
Buchhaltung/Betriebskostenabrechnung/ Eigentümergebarung/Mitgliederverwaltung	
Silke Schäffler	0203 80918-16
Vermietung/Mieterbetreuung/Gartenpflege/ allgemeine Fragen	
Michaela Eichelberg	0203 80918-18
Fabian Evers	0203 80918-20
Reparaturen/Instandhaltungen	
Hans Birkemeyer	0203 80918-14
Zentrale	0203 80918-0
FAX	0203 80918-88



Leicht verdient: 200 Euro für eine Empfehlung

Die Nachfrage nach GEWOGGE-Wohnungen kann als überaus erfreulich bezeichnet werden. Über zufriedene Mieter und Mitglieder freut sich unsere Genossenschaft immer gerne. Natürlich freuen sich die Nachbarn auch über neue Mieter, die „passen“. Das weiß keiner vorher, doch durch eine Empfehlung aus dem eigenen Mieterkreis kann da schon die eine oder andere schlechte Nachbarschaft zwar nicht ausgeschlossen, jedoch das Risiko dafür minimiert werden. Deshalb belohnt die GEWOGGE eine solche Empfehlung seit 2017 mit 200 Euro. Diese Aktion kommt sehr gut an. Was heißt das konkret? Jeder Interessent für eine frei gewordene Wohnung muss beim Erstkontakt mit unserer Geschäftsstelle sagen, auf wessen Empfehlung sie oder er sich für die neuen vier Wände bewirbt. Bekommt sie oder er dann den Zuschlag, gibt es für die Empfehlung 200 Euro!



Der Müllwagen mit dem Siegermotiv und der dazugehörigen Besatzung.

Kreativität wurde belohnt

Die Arbeitsgemeinschaft „Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften. Ein sicherer Hafen.“ und die Wirtschaftsbetriebe Duisburg haben mit dem Projekt „DUISBURG – meine Heimat“ wieder einen Schulwettbewerb ins Leben gerufen, der die Kreativität junger Menschen fordert und fördert. Die Sieger stehen fest. Hauptgewinner ist die Gesamtschule Emschertal in Neumühl.

Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse konnten ihrem künstlerischen Schaffen freien Lauf lassen. Dabei sollten die Jugendlichen sich einen kurzen und knackigen Slogan ausdenken bzw. erarbeiten, um diesen dann mit einem gemalten oder am Computer gestalteten Hintergrund zu unterstreichen.

Insgesamt haben die Duisburger Wohnungsgenossenschaften 10.000 Euro Preisgeld für das Schulprojekt zur Verfügung gestellt. Die Wirtschaftsbetriebe stellen die Flächen auf insgesamt vier Müllfahrzeugen, auf die die Kunstwerke aufgebracht werden und im Stadtgebiet somit für Aufmerksamkeit sorgen. Der Müllwagen mit dem Siegermotiv ist im Duisburger Norden im Einsatz und auch im „GEWOG-Gebiet“ zu sehen.

Die Sieger wurden durch Oberbürgermeister Sören Link sowie durch die Vertreter der Duisburger Wohnungsgenossenschaften und der Wirtschaftsbetriebe Duisburg auf dem Rathausvorplatz ausgezeichnet. Nicht nur, dass die Siegermotive sichtbar auf den vier Müllfahrzeugen durch die Stadt fahren werden, auch die Klassen bzw. Schulen der erfolgreichen „Künstler“ bekommen Geldpreise in Höhe von bis zu 2.500 Euro für ein entsprechendes Projekt überwiesen.

Dietmar Vornweg, Sprecher der Duisburger Wohnungsgenossenschaften erklärte: „Auch bei diesem Wettbewerb gab es wieder gelungene Ideen mit guten Umsetzungen. Die bunten rollenden Kunstwerke werden dort, wo sie eingesetzt werden, ins Auge springen.“

Die 10.000 Euro Preisgeld wurden wie folgt vergeben:

An die Gesamtschule Emschertal (Klasse 8e) mit dem Hauptgewinner Damian Ford gehen 2.500 Euro.

Je 1.750 Euro erhalten: die Lise-Meitner-Gesamtschule (Kunst-Grundkurs der Jahrgangsstufe 12) für die Kunstwerke von Celine Altendorfer, Maria Hartz und Ahmet Ari; die Sekundarschule Am Biegerpark (Kunst-Profilkurs der Jahrgangsstufe 7) für die Lösung vom „Team Maurice“; die Ge-

samtschule Meiderich (Inklusionsklasse 5e) für den Entwurf von Janabell Pletz sowie die Förderschule Am Rönshof für die Gemeinschaftsarbeit der Berufspraxisstufe.

Zwei Preise in Höhe von jeweils 250 Euro als Anerkennung wurden an die Heinrich-Heine-Gesamtschule (8e) und die Gesamtschule in Meiderich (5b) vergeben.

Kleines Team mit großem Einsatz beim Lichterlauf dabei

Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften sind immer in Bewegung. So auch beim 18. Lichterlauf, der wegen der Corona-Pandemie unter besonderen Vorzeichen stand. Diesmal lief ein kleines Team mit großem Einsatz die fünf Kilometer lange Strecke rund um die Regattabahn. Im Ziel war Zufriedenheit Trumpf. Natürlich starteten wie in den Jahren zuvor wieder alle in schicken blauen T-Shirts. Drei der Teilnehmer kamen aus Reihen der GEWOG. Im Einzelnen waren das Christiane Nowak, Kerstin Schwabe und Andreas Howaldt.

Das GEWOG-Trio präsentierte sich beim Lichterlauf im Sonnenschein.



Geschäftspartner, bei denen wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken und die wir gerne empfehlen:

Elektro Croy e. K., Inh. René Hütter

Bergiusstraße 30, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 81178

Rumpelkammer Gerhard Auth, Entrümpelungen/ Haushaltsauflösungen

Telefon: 0172 2693781, Fax: 0281 46090950
www.team-rumpelkammer.de

Techem Energy Services GmbH

service@techem.de

Malerbetrieb Oliver Pöllinger

Gerichtsstraße 34, 47137 Duisburg,
Telefon: 0203 448916, Fax: 0203 9304234,
oliver-poellinger@web.de

Ebel-Haustechnik Jürgen Ebel

Schelmenweg 33-37, 47229 Duisburg
Telefon: 02065 99060

H. Becker GmbH, Fensterbau u. Tischlerei

Turmstraße 10, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 800490
www.becker-fensterbau.de

Dächer-Fassaden-Bauklempnerei Wodach GmbH

Karrenweg 61, 47239 Duisburg
Telefon: 02151 404504

Schlosserei Schlüter, Inh. Marc Schlüter

Heinrich-Herz-Straße 3 a, 46244 Bottrop-Kirchhellen
Telefon: 02045 82610

Liesen GmbH Schreinerei – Bestattungshaus

Buschstraße 22, 47166 Duisburg
Telefon: 0203 555930
www.liesen-duisburg.de

Therapiezentrum-Laar B. Schmidt

Krankengymnastik, Massage, Lymphdrainage
Friesenstraße 19, Telefon: 0203 8788445

Frank Boßmann Maurer- und Betonbauerbetrieb

Bahnhofstraße 175 B, 47137 Duisburg,
Telefon: 0203 4495478,
frank.bossmann@t-online.de

Bodenausstattung K.H.Klein GmbH

Horststr. 45, 47137 Duisburg, Telefon: 0203 442267
www.khklein-fussboden.de

Baumdienst Lamers GmbH

Arnold-Dehnen-Str. 15, 47138 Duisburg
Telefon: 0203 4104548
www.labaum.de

Treppenhausreinigung Dirk Schnieders

Kirchenkampstr. 47, 47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 01520 4277251

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.gewoge-duisburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: GEWOGGE Duisburg-Ruhrort eG
Jahnstr. 32, 47119 Duisburg
Tel.: 0203 80918-0

E-Mail: info@gewoge-duisburg.de

Internet: www.gewoge-duisburg.de

Verantwortlich: Vorstände Stephan Oberhoff und Peter Sander

Redaktion: Martin Plich

Gestaltung: Ulrich Overländer, www.overlaender.de

Produktion: [derBeran] Service, www.derBeran.de

WIR GRATULIEREN UNSEREN MITGLIEDERN UND MIETERN, DIE IN DIESEM JAHR 80, 85, 90 UND ÄLTER WERDEN

Gertrud Pflug
Lotte Kensik
Renate Matschke
Luise Schreiber
Wolfgang Duewel
Ilse Metzelaars
Karl-Felix Kröger
Christel Lojewski
Hans-Bernhard Döhl
Hansjoachim Kionke
Elisabeth Braun

Elisabeth Fokkens
Manfred Wolter
Jürgen Tummes
Ruth Döhl
Cäcilie Schepermann
Franz von Sarnowski
Ludwig Creß
Hildegard Runniger
Theodor Altmeier
Ernst Plantzen
Karin Schneider

Wolfgang Langensiepen
Ursula Stebner
Herbert Zielke
Reiner Nowak
Karl Goyke
Ingeborg Majchrzak
Bernhard Lukaschek
Manfred Vogel
Christel Graf
Elisabeth Germer